GS-01-018

Gerechtigkeit im Sinn

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in:	BAG Arbeit, Soziales, Gesundheit
Beschlussdatum:	18.03.2017

Änderungsantrag zu GS-01

Von Zeile 18 bis 29:

~~Eine der wichtigsten Aufgabe der Politik ist es, Bedingungen zu schaffen, damit alle Menschen ihre Fähigkeiten einbringen und ein gutes, selbstbestimmtes Leben führen können. Deshalb wollen wir neue Chancen und bessere Arbeitsbedingungen schaffen. Unsere Gesellschaft wird stark bleiben, wenn sie alle fair am erwirtschafteten Wohlstand beteiligt. Sie wird aber noch stärker werden, wenn sie allen gleiche Chancen und Möglichkeiten bietet. Die Sprossen der gesellschaftlichen Leiter dürfen nicht so weit auseinanderliegen, dass Aufstieg kaum möglich ist. In unserer Gesellschaft darf Armut keinen Platz haben, denn Armut schadet uns allen: den Menschen, die um ihre Zukunftschancen und die Aussicht auf ein selbstbestimmtes Leben beraubt werden, ebenso wie der Gesellschaft, die auf die Talente und Fähigkeiten aller angewiesen ist. Deshalb nehmen wir es nicht hin, dass in unserem Land zwei Millionen Kinder in Armut leben.~~Daher wollen wir die sprichwörtlichen Sprossen der gesellschaftlichen Leiter zu einer Rampe umbauen, auf der ein Aufstieg besser möglich ist. In unserer Gesellschaft dürfen Armut und Ausgrenzung keinen Platz haben, denn sie schaden uns allen: den Menschen, die um ihre Zukunftschancen und die Aussicht auf ein selbstbestimmtes Leben beraubt werden, ebenso wie der Gesellschaft, die auf die Talente und Fähigkeiten aller angewiesen ist. Deshalb nehmen wir es nicht hin, dass in unserem Land zwei Millionen Kinder in Armut leben. Ebenso wenig nehmen wir es hin, dass Menschen aufgrund einer Behinderung von gesellschaftlicher Teilhabe in verschiedensten Lebensbereichen ausgeschlossen sind. Wir wollen, dass jede und jeder mit eigener Anstrengung und der solidarischen Unterstützung der Gesellschaft ein gutes Leben führen kann.

Begründung

Sprossen sugerieren, das es in der Verantwortung des Einzelnen liegt, ob es den Aufstieg schaffen kann. Dies ist aber nicht so. Viele Menschen benötigen aktive Unterstützung und eine Gesellschaft, die Ihnen die Möglichkeit eröffnet, ihre Zukunftchancen wahrzunehmen.